

12 Fragen an die Heinze IndustrieStammdatenbank

Standardisierte Artikelstammdaten spielen bei der Ermittlung von Rationalisierungspotenzialen eine zentrale Rolle. Prozesskostenoptimierung lautet das Stichwort dazu. Die IndustrieStammdatenbank von der Heinze BauDatenbank ist daher vom Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e.V. (BDB), Handelskooperationen, -konzernen und der Baustoffindustrie zur Branchenlösung erklärt worden. Hier beantworten wir wesentliche Fragen rund um das Thema IndustrieStammdatenbank.

1 Wie sieht die Artikelstammdatenpflege zurzeit aus?

Die Produkt- und Preisänderungen erreichen den Händler in den meisten Fällen als Listen auf Papier oder auf Diskette. Damit fällt ein hoher manueller und personeller Aufwand an, um Änderungen in der Warenwirtschaft fehlerfrei einzupflegen. Vor allem bedeutet dies, dass der Handel Preiserhöhungen oft mit deutlicher Zeitverzögerung an den Kunden weitergibt. Hier verliert der Handel bares Geld.

2 Wie wird die Artikelstammdatenpflege verbessert?

Die Lösung für dieses Problem heißt einheitlich aufgebaute Daten – standardisierte Artikelstammdaten – bei Handel und Hersteller. Deshalb ist die IndustrieStammdatenbank von der Heinze BauDatenbank vom Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e.V. (BDB), Handelskooperationen, -konzernen und der Baustoffindustrie zur Branchenlösung erklärt worden. Denn sie bietet diese standardisierten Daten in einem zukunftsweisenden Format an.

3 Wie helfen standardisierte Artikelstammdaten im Geschäftsalltag?

Mit standardisierten Artikelstammdaten kann grundsätzlich papierlos gearbeitet werden, die Pflege der Daten geht schnell,

ohne Medienbrüche und weitgehend automatisiert. Das bedeutet eine Einsparung manueller Tätigkeiten, Straffung und Beschleunigung interner und externer Arbeitsabläufe und Einsparung von Materialkosten (Papier, Telefon, Druckkosten, Porto etc.). Wesentlich ist die Kostensenkung durch die Verringerung der Fehlerquote. Außerdem können Preiserhöhungen sofort weitergegeben werden.

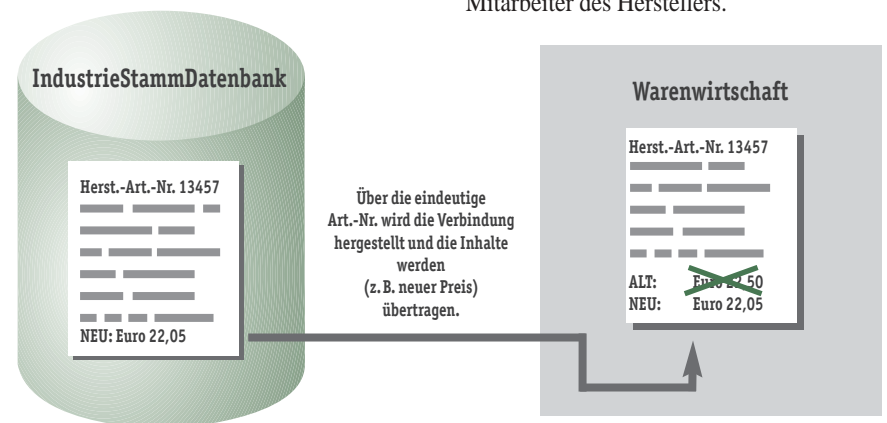
4 Lässt sich die Einsparung mit IndustrieStammdaten konkret ausdrücken?

Die Einsparung durch die automatische elektronische Pflege der Artikelstammdaten lässt sich an einem kleinen Beispiel verdeutlichen: Rund 400 Artikel des Herstellers G+H Isover lassen sich mit der IndustrieStammdatenbank von Heinze in

10 Minuten in der Warenwirtschaft des Händlers pflegen. Fehlerfrei. Mit standardisierten Artikelstammdaten werden die Mitarbeiter von Verwaltungstätigkeiten entlastet und die Arbeitskapazität in Beratung und Verkauf verlagert.

5 Wie beteiligen sich Hersteller von Baustoffen und Bauprodukten?

Die Hersteller bauen ihre Artikeldaten in dem neuen Format auf und stellen die IndustrieStammdatenbank in der IndustrieStammdatenbank zur Verfügung. Heinze hilft beim Erfassen der Daten in dem standardisierten Format durch einen „Artikelmanager“. Dies ist ein Programm, mit dem der Hersteller seine Artikelstammdaten erfasst und in das neue Standardformat umwandeln kann. Heinze Mitarbeiter installieren die Software und schulen die Mitarbeiter des Herstellers.



6 Wo findet der Händler standardisierte Artikelstammdaten?

Heinze hat für standardisierte Artikelstammdaten die Branchenlösung für Deutschland erarbeitet. In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e.V. (BDB), Handelskooperationen, -konzernen und der Baustoffindustrie hat Heinze eine Online-IndustrieStammDatenbank aufgebaut. Damit kann jeder Händler rund um die Uhr auf die Daten zugreifen. Die IndustrieStammDatenbank steht unter www.heinze.de in der Rubrik Fachhandel.

7 Wer kann bei der IndustrieStammDatenbank mitmachen?

Jeder Baustoff-Fachhändler, der bereits das HeinzeBauOffice® nutzt, kann mitmachen. Ein Anruf bei Heinze genügt. Die Heinze Mitarbeiter klären in einem Vor-Ort-Gespräch mit dem Händler alle Fragen zur Nutzung der IndustrieStammDatenbank.

8 Muss der Händler in Hard- und Software investieren?

Mit der IndustrieStammDatenbank von Heinze ist der elektronische Geschäftsdatenaustausch jetzt kostengünstig realisierbar. Es muss keine neue Hard- oder Software angeschafft werden, noch ist ein besonderes Know-how für den Umgang erforderlich. Jeder Partner benötigt lediglich einen Internet-PC.

9 Braucht der Händler eine neue Warenwirtschaft?

Die Warenwirtschaft des Händlers läuft unbeeinträchtigt weiter. Der Handel muss die standardisierten Artikelstammdaten aus der zentralen Datenbank abrufen und in seine Warenwirtschaft einpflegen. Die Schnittstelle von der IndustrieStammDatenbank zur Warenwirtschaftssoftware ist vorhanden. Die Daten können in DATANORM oder dem umfassenderen neuen Format PRICAT übernommen werden. Händler sollten ihr Softwarehaus auf diese zukunftsweisende PRICAT-Schnittstelle ansprechen. Damit können künftig noch detailliertere Daten übernommen werden. Heinze ist mit allen

führenden Anbietern der Warenwirtschaftssysteme im ständigen Gespräch, um die Übernahme weiter zu optimieren.

10 Muss der Händler seine Daten neu organisieren?

Die eindeutige Verbindung zwischen dem Artikelstammdaten-Datensatz in der Warenwirtschaft und der zentralen IndustrieStammDatenbank wird über die EAN (Europäische Artikelnummer) oder HAN (Hersteller-Artikelnummer) hergestellt. Der Händler muss diese Angaben also in seiner Warenwirtschaft führen bzw. neu erfassen. Das HeinzeBauOffice® Fachhandel enthält für alle beteiligten Hersteller diese EAN und HAN. Diese sind in Listen ausdrückbar inklusive Barcode. So können EAN und/oder HAN über den Strichcode automatisch in die Warenwirtschaft des Händlers eingelesen werden. Dieser Vorgang ist natürlich nur einmal erforderlich.

11 Wie weiß der Händler, wann er Daten aktualisieren muss?

Die IndustrieStammDatenbank meldet sich. Wenn einmal alle Anfangsbestände heruntergeladen sind, müssen künftig nur noch die Aktualisierungen übernommen werden. Jeder Händler, der beteiligt ist, erhält eine E-Mail, wenn ein Hersteller, den er bereits abgerufen hat, ein neues Produkt oder einen veränderten Preis in die IndustrieStammDatenbank gestellt hat.

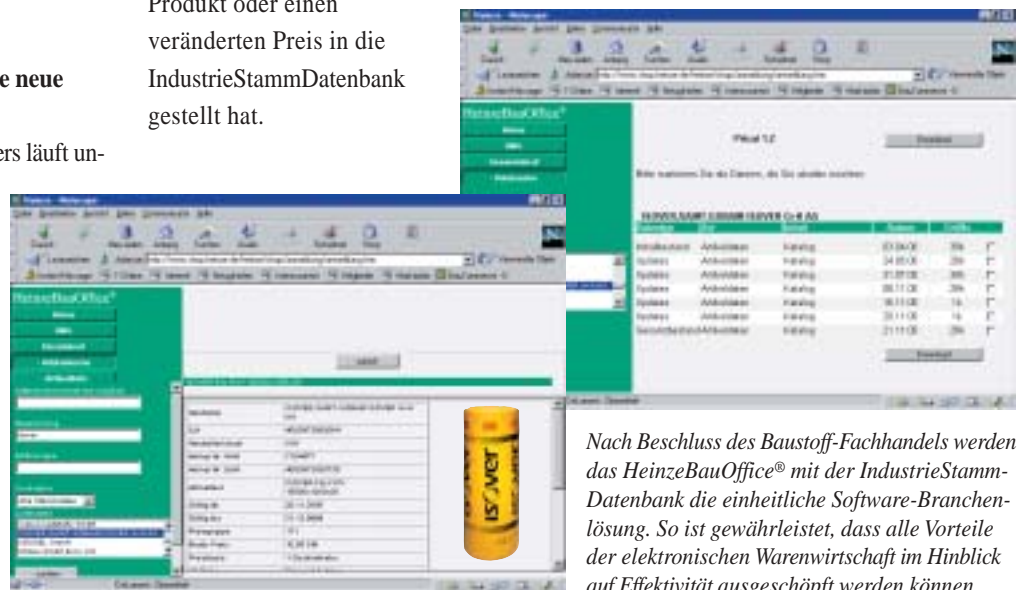
12 Wo gibt es Hilfe?

Es finden intensive Beratungen und Schulungen durch Mitarbeiter von Heinze sowohl auf Händler- als auch auf Herstellerseite statt. Da die IndustrieStammDatenbank Teil des HeinzeBauOffice® Fachhandel ist, steht zusätzlich das seit Jahren bewährte Hotline-Team von Heinze bei Fragen zu Einführung, Einsatz und täglicher Arbeit mit der IndustrieStammDatenbank und dem HeinzeBauOffice® zur Verfügung.

Bitte rufen Sie uns an: 0180 5 22 98 55.

Ausblick

Die IndustrieStammDatenbank ist ein Meilenstein auf dem Wege der Prozesskostenoptimierung. Der Einsatz lohnt sich, denn damit ist der Weg frei für weitergehende Anwendungen. Heinze hat bereits ein zentrales Bestellsystem, über das Händler und Hersteller effizient und Kosten sparend eindeutige Bestellungen abwickeln können, im Internet bereitgestellt (siehe Seite 5). Damit ist gleichzeitig die Basis geschaffen für E-Commerce-Projekte. Das gesamte Geschäft zwischen Handel und Profikunden kann damit über das Internet laufen.



Nach Beschluss des Baustoff-Fachhandels werden das HeinzeBauOffice® mit der IndustrieStammDatenbank die einheitliche Software-Branchenlösung. So ist gewährleistet, dass alle Vorteile der elektronischen Warenwirtschaft im Hinblick auf Effektivität ausgeschöpft werden können.

hagebau und BayWa sind dabei

Die Kooperationen hagebau und BayWa haben Generalvereinbarungen mit Heinze geschlossen und setzen nun das HeinzeBauOffice® und die zentrale IndustrieStammDatenbank ein. Auch die Kooperationen IBS und baustroffring haben sich bereits der Branchenlösung angeschlossen und können sie an allen Standorten nutzen.